

müht meine Kenntniß der französischen Litteratur zu vervollständigen, ich muß aber gestehen, daß diese letztere Arbeit mir nur theilweise Genuß gewährt.

Unendlichen Dank bin ich Ihnen schuldig für die Briefe welche sie so gütig waren mir nach Cölln mitzugeben, die mir so angenehme Bekanntschaften, und die Möglichkeit verschafften manches zu sehen, was mir sonst verschlossen geblieben wäre. Haxthausen habe ich seitdem auf seiner Durchreise nach der Schweiz gesehen, und er sagte mir damals, daß er bis zum 20sten zurück sein müßte. Nun war er aber Spuhrloß verschwunden, und kam zur festgesetzten Zeit nicht wieder, und eine Nachricht die glaublich schien, meldete er sey nach Verona gereist, bis er gestern Abend ganz urplötzlich wieder da war.

Daß die Correspondenz mit meinen Eltern ärgerlich langsam geht, ist wohl natürlich, meine Mutter scheint nicht immer wohl, mitunter übler Laune zu sein, da ist bey ihrem reizbaren Zustande wohl nicht an litterarische Arbeiten zu denken; obgleich ich in keinem Briefe unterlasse an Flore und Blanscheflur zu erinnern, enthält doch keine Antwort etwas darüber. Mehr wundert es mich daß der Onckle Friedrich mich auch in der vollkommensten Ungewißheit darüber läßt; ich weiß gar nicht was daraus geworden ist.

Im Falle Ihre Frau Nichte sich noch in Bonn aufhalten sollte, ersuche ich Sie verehrter Freund, mich ihr zu empfehlen, indem ich die Bitte hinzufüge, zuweilen zu gedenken

Heidelberg,

Ihres ergebenen Freundes

d. 23sten

F.[elix] v. Knorring.

Nov. 1822.

536. *Sophie von Knorring an August Wilhelm Schlegel*

Erwit[h]a den 7ten Januar 1823

Mein theuerster Freund,

Wie herzlich danke ich Ihnen für Ihren Brief womit Sie mir so unendlich viele Freude gemacht haben. Ein Mann kann es gar nicht empfinden wie glücklich eine Frau ist, wenn ihre Kinder Beifall finden, und vollends nun daß gerade Ihnen Felix so sehr gefallen hat, dadurch sind in dieser Rücksicht alle meine Wünsche befriedigt. Auf jeden Fall werden wir unsere Reise so einrichten, daß wir vor Ihrer Abreise in Bonn sind, nicht ich allein habe ein herzliches Verlangen Sie wieder zu sehen, sondern auch Knorring empfindet eine wahre Sehnsucht Sie theuerster Freund nach so langer Zeit einmal wieder zu umarmen, dann wollen wir gemein-